

Peter Gülke

FRANZ SCHUBERT
UND SEINE ZEIT

LAABER-VERLAG

Inhalt

Chronik
Aspekte	
I.	Generation und Herkunft
II.	Lernende Meisterschaft: frühe Streichquartette und Sinfonien
III.	Von Zumsteeg zu Goethe
IV.	Freundschaft und Literatur
V.	Komponieren
VI.	Goethe abermals
	<i>Schwager Kronos, Meeres Stille, Ganymed.</i>
	<i>Suleika I.</i>
	<i>Gesänge des Harfners.</i>
VII.	Oper
VIII.	Verlegenheiten ums Dörfchen oder: der „mittelgute“ Schubert
IX.	Neue Wege
	<i>Lazarus.</i>
	Quartettsatz in c-Moll
	<i>Gesang der Geister über den Wassern.</i>
	<i>Die Unvollendete.</i>
	<i>Die Wandererfantasie.</i>
	Streichquartett d-Moll <i>Der Tod und das Mädchen</i>
X.	Die großen Liedzyklen
XI.	„Zur Andacht... nie forcirt“: geistliche Musik

XII.	Reife und Abbruch - Zur Instrumentalmusik der letzten Jahre	
	Musik im Zeitlauf.	
	Zeitarten.	
	Instrumentale Lyrik.	
	Einbrüche, Ausbrüche.	
	Zeitschichten.	
	„Große Symphonie“, große Form.	
	Entmachtung der Dominante, triadische Struktur.	
	„... nach Beethoven ... noch zu machen“.	
	Wiederholung und Mitte.	
	Letzte Entwürfe.	
	Bildteil.	
	Systematisch-chronologisches Werkverzeichnis.	
	Bibliographie.	
	Personenregister.	